

# Schäfer soll Malbergern vor allem mental helfen

Fußball: 38-Jähriger verstärkt die SG – Jägers Abgang sorgt für Unmut

Von unserem Redakteur  
Andreas Hundhammer

■ **Malberg.** Gleich und Gleich gesellt sich gern. Da ist es auch unerheblich, ob es sich um zwei Typen handelt, die gerne mal anecken und dafür in Kauf nehmen, nicht allorts beliebt zu sein. So wie bei Volker Heun und Thomas Schäfer, die keinen Hehl daraus machen, dass sie schon seit Jahren einen guten Draht zueinander pflegen und sich regelmäßig darüber austauschen, was im hiesigen Fußball gerade so los ist. In Zukunft werden die beiden das über den kurzen Dienstweg tun können.

Denn Rheinlandligist SG Malberg/Rosenheim, bei dem Volker Heun in seine zweite Saison als Cheftrainer geht, sicherte sich kurzfristig die Dienste von Thomas Schäfer, der damit nach etlichen Jahren als Spielertrainer beim SC Berod-Wahlrod in Bezirksliga und A-Klasse eine neue Herausforderung gefunden hat.

Nun werden nicht wenige sich fragen, wie ein 38-Jähriger, der in der abgelaufenen Spielzeit gefühlt mehr Trainer als Spieler gewesen ist, einer Mannschaft helfen soll, die zwei Klassen höher angesiedelt ist als dessen Ex-Verein. Volker Heun betrachtet das Ganze zunächst mal aus einem anderen Blickwinkel: „Für mich gibt es nicht alt oder jung, sondern nur gut oder schlecht.“ Und dabei zählt für den SG-Coach nicht allein die körperliche Verfassung und das fußballerische Können. Denn Heun hofft auch darauf, mit Schäfer eine Baustelle schließen zu können, die

den Malbergern in der Vergangenheit allzu viele Punkte kostete. „Wenn sich Thomas in der Vorbereitung mehr aufs Spielerdasein konzentrieren und noch mal richtig fit werden kann, bin ich überzeugt, dass er uns weiterbringt – vor allem in Sachen Mentalität.“

Schäfer soll dem etablierten Trainerteam mit Chef Volker Heun sowie den beiden Co-Trainern Oliver Winter und Uli Weidenbruch quasi als verlängerter Arm mit Rat und Tat zur Seite stehen. Diese Stellung war auch eine Bedingung, die Schäfer an sein Engagement bei der SG Malberg geknüpft hat, wie er verrät: „Allein als Spieler hätte ich es nicht gemacht. Ich will schon ein wenig im Trainerteam mitwirken, ohne aber dabei jemandem etwas wegzunehmen.“ Noch bis vor drei Wochen habe Schäfer, der einst auch für die SG Langenhahn/Rothenbach in der höchsten Verbandsklasse auflief,

## Zu- und Abgänge bei der SG Malberg/Rosenheim

**Zugänge:** Thomas Schäfer (SC Berod-Wahlrod), Sebastian Zimmermann (ab August nach studienbedingter Pause), Robin Graf (SG Müschenbach/Hachenburg), Luca Groß, Samuel Niklaus (beide SG Gebhardshainer Land), Jannik Weller (SG Elkenroth), Daniel Müller (zuletzt vereinslos).

**Abgänge:** Dennis Penk (TuS Masen), David Jäger (TuS Erndtebrück), Yanick Tsannang (VfB Wissen), Abbas Jaber (SG Wallmenroth/Scheuerfeld).

nicht daran geglaubt, weiter im Fußballgeschäft aktiv zu sein. „Es sah eher danach aus, als würde ich mal eine Zeit lang aussetzen“, sagt er. Nun aber habe sich eine Konstellation ergeben, von der beide Seiten profitieren würden, ist Schäfer überzeugt.

Mit seiner Verpflichtung reagierten die Malberger auch auf herbe Verluste, die zum Teil schon länger bekannt gewesen waren, zum Teil aber auch wie Blitze einschlugen. Vor allem der Abgang von David Jäger sorgte für Unmut, wie Volker Heun schildert: „Er hatte uns fest zugesagt und ist kurz vor Transferschluss mittels Amateurvertrag zum TuS Erndtebrück gewechselt.“ Als während der Sommerpause erste Gerüchte in dieser Sache aufgekommen waren, versuchte nicht nur der Trainer verzweifelt, Jäger zu erreichen. „Egal ob ich es war, unser Vorsitzender Rainer Zeiler, oder Spieler, mit denen er immer gemeinsam zum Training gefahren ist: Niemand hat mehr Kontakt zu ihm aufbauen können.“ Via WhatsApp habe Jäger die Verantwortlichen dann kurz vor Toresschluss vor vollendete Tatsachen gestellt.

Ähnlich sei es bei Yanick Tsannang verlaufen, auch wenn dessen Wechsel zum neuen Ligakonkurrenten VfB Wissen bereits Mitte Juni feststand. Auch der Kameruner hatte den Malbergern eigentlich seine Zusage gegeben, die ursprünglich jedoch nichts mehr Wert zu sein schien. Was Volker Heun zudem missfällt, sei die „Gutsherrenart“, mit der sich der VfB Wissen bei den Nachbarvereinen be-



Eine Mannschaft mitreißen, so wie es Thomas Schäfer (Bildmitte) jahrelang als Spielertrainer des SC Berod-Wahlrod getan hat, das erwarten sie auch bei der SG Malberg/Rosenheim vom 38-Jährigen.

Foto: byJogi

dienen würde. „Die mögen gerade finanziell bessere Argumente haben als wir. Aber die Art und Weise geht einfach nicht.“

Weil mit Jäger, Tsannang und auch Dennis Penk, dessen berufsbedingter Wechsel zum TuS Masen bereits seit Monaten bekannt

gewesen ist und überdies auch astrein verlaufen war, insgesamt drei Leistungsträger nicht mehr zur Verfügung stehen, kommt es den Malbergern umso mehr zupass, dass mit Sebastian Zimmermann eine Säule fürs zentrale Mittelfeld nach einem studienbedingten Sab-

batjahr wieder einsteigen wird – allerdings erst im August. Auch deshalb gibt sich Heun keinen Illusionen hin: „Es gibt im Moment keinen Grund zur Euphorie. Stand jetzt muss man sagen, dass wir eindeutig an Qualität verloren haben.“



Dirk Müller und Joey Hand mussten sich im Ford GT beim Sechs-Stunden-Rennen in Watkins Glen mit Rang vier zufriedengeben.

Foto: byJogi/Duenkel

## Dirk Müller leidet unter den Vorgaben

IMSA: Land-Team fährt ohne Rennglück zu Platz acht

■ **Watkins Glen.** Harter Kampf bei den „Sahlen's Six Hours of The Glen“. Der fünfte Lauf der IMSA WeatherTech Sportscar Championship und gleichzeitig dritte Durchgang des Michelin Endurance Cup hielt für die heimischen Teams und Fahrer den harten Rennalltag bereit.

Mit Rang vier in der Klasse der GTLM-Fahrzeuge erkämpfte sich das Ford-GT-Duo Dirk Müller und Joey Hand das bestmögliche Ergebnis. „Es war ein verdammt hartes Rennen für uns“, erklärte Müller hinterher. Wir haben sehr unter den Vorgaben zu leiden. Der Speed unseres Ford ist zwar gut, aber aus den Ecken heraus tun wir uns sehr schwer und verlieren viel Zeit. Mitfahren geht, aber aus eigener Kraft überholen ist so gut wie unmöglich.“ Hinter ihren Teamkollegen Richard Westbrook und Ryan Briscoe querte das Ford-Duo auf Rang vier die Ziellinie.

Auch die Niederdreisbacher Mannschaft von „Montaplast by

Land Motorsport“, die zum dritten Saisonlauf des Michelin Endurance Cup in die USA gereist war, hatte ein hartes Rennwochenende zu überstehen. Die unmittelbar nach dem 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring angereiste Truppe aus dem Westerwald verließ in Watkins Glen schlicht das Rennglück. Christopher Mies, Ricardo Feller und Daniel Morad konnten im Land-Audi R8 LMS GT3 immer wieder Akzente setzen, die gute Leistung von Team und Fahrern wurde nur mit Rang acht in der Klasse der GTD-Fahrzeuge jedoch nicht belohnt.

Der sechste Durchgang der IMSA WeatherTech Sportscar Championship steht bereits am kommenden Wochenende mit dem Mobil 1 SportsCar Grand Prix auf der Strecke des „Canadian Tire Motorsport Park“ im kanadischen Bowmanville an. Dort geht es erneut über die Distanz von 2.40 Stunden.

jogi

## Kern-Haus-Cup startet heute Abend

Fußball: Malberg und Weitefeld machen den Anfang – Finalspleie sind am 13. Juli

■ **Wallmenroth.** Am heutigen Donnerstagabend ist der Rasenplatz in Wallmenroth zehn Tage lang Schauplatz für hochkarätigen Fußball aus der Region. Beim 3. Kern-Haus-Cup werden sechs Mannschaften von der Rheinlandliga bis zur Kreisliga A um die Siegpriämie von 1000 Euro spielen.

Erneut ist das Turnier der Sportfreunde Wallmenroth mit Spitzenteams aus dem Kreis Altenkirchen sehr gut besetzt. Damit die Teams besser planen können, wird diesmal zunächst in zwei Dreiergruppen statt im K.o.-Modus gespielt, damit für jede Mannschaft zwei Spiele garantiert sind. Die Spielzeit

der Vorrundenspiele beträgt 90 Minuten, die der der Halbfinal- und Finalspleie jeweils 45 Minuten.

### Die Vorrundengruppen

**Gruppe A:** SG Malberg/Rosenheim, SG Weitefeld-Langenhahn/Friedewald/Neunkhausen, VfB Wissen.

**Gruppe B:** SG 06 Betzdorf, SG Altenkirchen/Neitersen, SG Wallmenroth/Scheuerfeld.

### Die Partien der Vorrunde

Malberg - Weitefeld (Do., 4. Juli, 19.30 Uhr), Betzdorf - Altenkirchen (Fr., 5. Juli, 20.15 Uhr), Weitefeld - Wissen (Sa., 6. Juli, 16 Uhr), Al-

tenkirchen - Wallmenroth (Di., 9. Juli, 19.30 Uhr), Wissen - Malberg (Mi., 10. Juli, 19.30 Uhr), Wallmenroth - Betzdorf (Do., 11. Juli, 19.30 Uhr).

### Die Finalspleie (Sa., 13. Juli)

**Halbfinale:** Sieger Gruppe A - Zweiter Gruppe B (15 Uhr), Sieger Gruppe B - Zweiter Gruppe A (16 Uhr).

**Spiel um Platz 3** (17 Uhr).

**Finale** (18 Uhr).

### Die Prämien

**Platz 1:** 1000 Euro; **Platz 2:** 500 Euro; **Platz 3:** 300 Euro; **Platz 4:** 100 Euro; **Platz 5/6:** 50 Euro.

## Vollbremsung kostet Heinze den Sieg

German Moto Masters: Bis zur letzten Runde läuft für den Waldbröler alles nach Plan

■ **Oschersleben.** Saisonstation drei des German Moto Masters endete für den Waldbröler Daniel Heinze in der Motorsport Arena Oschersleben etwas enttäuschend, obwohl er das Rennen auf dem Podest beendete. In der Meisterschaft ist der 30-Jährige dennoch weiterhin gut im Rennen.

Die 3,672 Kilometer lange Rennstrecke ist die einzige Piste im Kalender des German Moto Masters auf deutschem Boden und zudem die kürzeste. Letzteres machte dem Piloten auf seiner Maschine des Betzdorfer Teams „Yamaha Romero“ in der Qualifikation zu schaffen. Denn bei der Zeitenjagd um eine gute Startposition erschwerten es Heinze langsamere Gegner, die teilweise zehn Sekunden pro Runde langsamer unterwegs waren, eine schnelle Runde zu drehen. Aufgrund der kurzen Streckenlänge war es für ihn daher nicht möglich, einen perfekten Rhythmus zu finden. Am Ende reichte es mit einer Zeit von 1:32,294 Minute aber doch noch zum ersten Startplatz für das Rennen und somit zur zweiten Pole Position des Jahres.

Beim Rennen selbst kam der 30-Jährige mit den schwierigen Bedingungen bei rund 30 Grad im Schatten gut zurecht und behauptete seine Spitzenposition bis zur elften und letzten Runde. Dort fuhr der Yamaha-Pilot jedoch in der zweiten Kurve auf einen Überraschenden auf, der den Moment verpasst hatte, der Spitzengruppe Platz zu machen. Um eine Kollision zu vermeiden, legte Heinze eine Vollbremsung hin, die ihn die Führung

kostete. Für einen Gegenangriff auf den vorbeizogenen Michael Bittrich, Heinzes ärgsten Konkurrenten im Kampf um die Meisterschaft, blieb im Anschluss keine Zeit mehr, sodass der Waldbröler als Zweiter über die Ziellinie fuhr.

In der Gesamtwertung belegt Daniel Heinze nach fünf von zehn Läufen mit 90 Punkten den zweiten Platz. Das nächste Rennen steht vom 19. bis 21. Juli in der Slowakei an.

red



Für Daniel Heinze lief in Oschersleben alles nach Plan, bis er in der letzten Runde zu einer Vollbremsung gezwungen wurde, die ihn den Spitzenplatz kostete.

Foto: racepixx.de

## Kompakt

### Eisbachtal startet mit Heimspiel in die Oberliga

■ **Fußball.** Nach ihrer Rückkehr in die Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar starten die Eisbachtaler Sportfreunde mit einem Heimspiel in die neue Saison. Voraussichtlich am Samstag, 27. Juli, wird ab 15.30 Uhr die Regionalligareserve der SV Elversberg in Nentershausen zu Gast sein. Ebenfalls erfreulich aus Sicht der Sportfreunde: Gleich drei Vertreter aus dem Fußballverband Rheinland finden auf eigenem Platz statt. So müssen die „Eisbären“ gegen die TuS Koblenz (17. August), den FV Engers (31. August) und den FC Karbach (14. September) zuhause ran. Lediglich gegen Eintracht Trier (9. November) müssen die Eisbachtaler zunächst in der Fremde ran.

### Staffeltag ist nächsten Mittwoch in Alpenrod

■ **Jugendfußball.** Kreisjugendleiter Heinz Salzer lädt alle Jugendleiter, Trainer und Betreuer von Jugendteams aus dem Ww/Sieg-Kreis zum Staffeltag am Mittwoch, 10. Juli, um 19 Uhr in die Gaststätte „Favolosa“ in Alpenrod ein. In diesem Zusammenhang weist Salzer darauf hin, dass die Mannschaftsmeldungen bis zum morgigen Freitag bei ihm eingegangen sein. Folgende Punkte stehen auf der Tagesordnung: Begrüßung durch den Kreisjugendleiter; Totengedenken; Ehrungen der Staffelsieger und Kreismeister; Informationen durch die Kreismädchenreferentin, die Spruchkammer, den Schiedsrichteransetzer bzw. -Obmann; Infos, Termine und Qualifizierungsmöglichkeiten; Planung des Spielbetriebs; Verschiedenes.

### Frauen des VfL Hamm erwischen schweres Los

■ **Handball.** Während die Männer des VfL Hamm in der ersten Runde des Rheinlandpokals ein Freilos gezogen haben, hätte es für die Frauen kaum schwieriger kommen können: Mit der HSG Wittlich, dem Vorjahres-Fünften der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar, kommt der vom Papier her zweitstärkste mögliche Gegner an die Sieg.